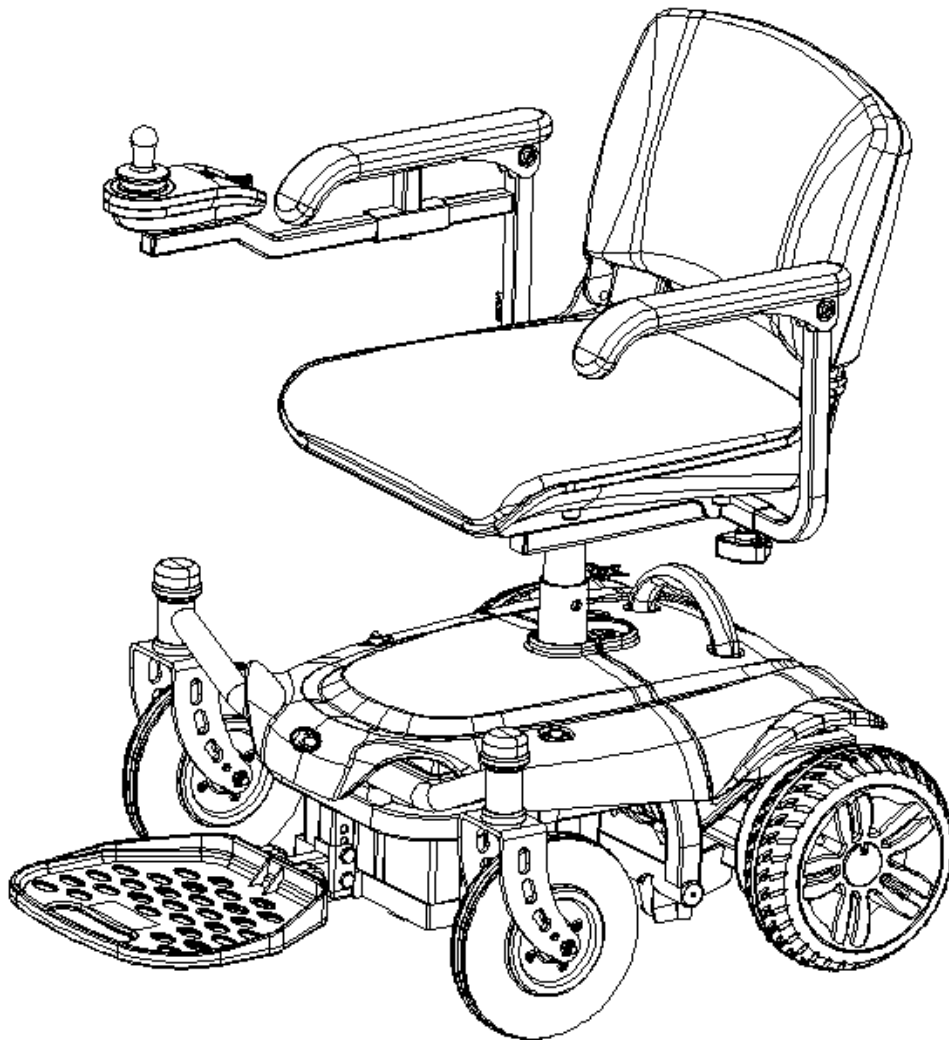


BEDIENUNGSANLEITUNG

K-chair



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| EHE SIE LOSFAHREN | 1 |
| 1.GEBRAUCHSHINWEISE | 1 |
| 2.EINLEITUNG | 2 |
| 3.ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE | 3 |
| 4.MACHEN SIE SICH MIT IHREM ROLLSTUHL VERTRAUT..... | 14 |
| 5.PRODUKTSPEZIFIKATIONEN | 16 |
| 6.SCHIEBEN UND BEFÖRDERN DES ROLLSTUHL'S | 17 |
| 6.1 <i>Komponenten</i> | <i>18</i> |
| 6.2 <i>Zerlegen</i> | <i>19</i> |
| 6.3 <i>Zusammenbau</i> | <i>20</i> |
| 7.ANPASSUNG DES ROLLSTUHL'S | 22 |
| 7.1 <i>SCHWENKEN DES SITZES ZUM AUF- ODER</i> | |
| <i>ABSTEIGEN</i> | <i>22</i> |
| 7.2 <i>DREHEN DES SITZES.....</i> | <i>23</i> |
| NUTZUNG | 24 |
| 8.NUTZUNG DES ROLLSTUHL'S | 25 |
| 8.1 <i>AN-/AUSSCHALTEN.....</i> | <i>25</i> |
| 8.2 <i>ANPASSEN DER GESCHWINDIGKEIT</i> | <i>26</i> |
| 8.3 <i>FAHRTRICHTUNGEN</i> | <i>27</i> |
| 8.4 <i>ÜBERLASTSCHUTZ</i> | <i>28</i> |
| 8.5 <i>BETÄTIGEN DER HUPE</i> | <i>28</i> |
| 9.BATTERIEN UND LADEN DER BATTERIEN | 29 |
| 9.1 <i>BATTERIESTATUSANZEIGE</i> | <i>30</i> |
| 9.2 <i>LADEN DER BATTERIEN</i> | <i>31</i> |
| 9.3 <i>NACH DEM LADEN.....</i> | <i>34</i> |
| 9.4 <i>FEHLERMELDUNGEN</i> | <i>34</i> |
| 10. EMB | 36 |

GEBRAUCHSHINWEISE

EHE SIE LOSFAHREN

1. GEBRAUCHSHINWEISE

Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um einen motorisierten Elektrorollstuhl, der für den Einsatz auf ebenen Untergründen wie Bürgersteigen, Straßen, Parkplätzen und Zufahrtswegen im Innen- und Außenbereich konzipiert wurde.

Er dient dazu, die Mobilität von Nutzern zu verbessern, die körperlich und geistig dazu in der Lage sind, Situationen im Straßenverkehr korrekt einzuschätzen und stets angemessen darauf zu reagieren.



Einsatz:

Betreiben Sie dieses Gerät erst, wenn Sie das dazugehörige Benutzerhandbuch gelesen und verstanden haben. Falls Sie Schwierigkeiten haben, bestimmte Warn- und Sicherheitshinweise oder andere Angaben zu verstehen, kontaktieren Sie bitte den Kundendienst, da Sie andernfalls Verletzungen oder Schäden am Gerät riskieren. Alle Vorgehensweisen, die nicht mit den hier beschriebenen übereinstimmen, sind unbedingt von einem entsprechend geschulten Techniker auszuführen.

Wir behalten uns das Recht vor, dieses Benutzerhandbuch unangekündigt zu ändern und/oder zu aktualisieren.

Copyright © 2013 Kymco HealthCare Inc.

Dieser Elektrorollstuhl erfüllt alle Anforderungen nach ISO 7176-9:2009.

Sehr geehrter Kunde

Mit dem k-chair haben Sie ein Produkt erworben, das gemäß den neuesten technischen Möglichkeiten und für den höchstmöglichen Bedienkomfort des Nutzers hergestellt wurde.

Sowohl bei der Bauart als auch bei der Materialauswahl lag unser Fokus darauf, eine möglichst unkomplizierte Bedienbarkeit und lange Lebensdauer des Fahrzeugs zu erreichen.

Unser Sortiment wird zudem durch eine große Vielzahl nützlicher Zubehörteile für den E-Rollstuhl vervollständigt.

Wir gehen in diesem Benutzerhandbuch davon aus, dass die Tauglichkeit des Fahrers vor der Inbetriebnahme des Geräts mit einem Arzt, Therapeuten bzw. Händler erörtert wurde.

Das Handbuch führt Sie an die Funktionen Ihres Rollstuhls heran und erklärt zudem dessen

- Betrieb
- Pflege und Wartung
- Reparatur

Es wurde unter Zuhilfenahme der zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Angaben zu Bauweise und Betrieb des Rollstuhls erstellt.

Wir behalten uns das Recht auf Änderungen aufgrund von technischen Verbesserungen vor.

Falls Sie Fragen zu Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

ACHTUNG! Fahren Sie bitte erst mit Ihrem Rollstuhl, wenn Sie die Bedienungsanleitung dazu gelesen und verstanden haben. Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, seien Sie bei der Nutzung des Geräts - wie bei Fahrzeugen generell üblich - bitte stets absolut aufmerksam.



ACHTUNG! Bitte beachten Sie die folgenden Warnhinweise, um aus der unsachgemäßen Nutzung des Rollstuhls resultierende Schäden oder Verletzungen zu vermeiden. Es obliegt dem Nutzer des Rollstuhls, angemessene Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Wir haften nicht für Sach- oder Personenschäden, die sich aus der unsachgemäßen Nutzung des Geräts ergeben. Bitte beachten Sie die vor Ort geltenden Vorschriften für den Fußgängerverkehr. Möglicherweise sind Sie für Dritte nur schwer zu erkennen, wenn Sie im Rollstuhl sitzen. Bitte warten Sie, bis Ihr Fahrweg frei ist, ehe Sie äußerst vorsichtig weiterfahren. Um Ihre eigene Sicherheit bestmöglich zu garantieren, verwenden Sie bitte auch Sicherheitsausrüstung wie etwa Reflektoren oder reflektierende Kleidung, Licht oder Sicherheitswimpel.



ACHTUNG! Bitte lassen Sie regelmäßig durch Ihren Arzt bestätigen, dass Sie körperlich und gesundheitlich dazu geeignet sind, den Rollstuhl sicher zu nutzen.



ACHTUNG! Bitte ziehen Sie Ihren Arzt zu Rate, wenn Sie verschreibungspflichtige oder frei verkäufliche Medikamente einnehmen und/oder an körperlichen Einschränkungen leiden, die sich möglicherweise auf Ihre Fähigkeit zur sicheren Nutzung des Rollstuhls auswirken könnten.



ACHTUNG! Nutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn Sie unter Alkoholeinfluss stehen, da Sie ihn unter diesen Umständen möglicherweise nicht verlässlich bedienen können.



ACHTUNG! Das Fahrverhalten jedes Rollstuhls ist individuell. Nehmen Sie sich deshalb die Zeit, Ihren Rollstuhl vorab gut kennenzulernen.



ACHTUNG! Bitte bedenken Sie, dass es einige Zeit und Übung erfordert, bis Sie Ihren Rollstuhl gut und sicher beherrschen.



ACHTUNG! Der Kippschutz reduziert deutlich das Risiko nach hinten umzukippen und sich dabei ernsthaft zu verletzen.



ACHTUNG! Üben Sie unter Aufsicht sich vorzubeugen, um Ihren Rollstuhl zu greifen und in diesen ein- bzw. auszusteigen, bis Sie diese Vorgänge sicher beherrschen.



ACHTUNG! Führen Sie neue Manöver prinzipiell NICHT durch, wenn Sie allein sind.



ACHTUNG! Informieren Sie sich über die Bereiche, in denen Sie Ihren Rollstuhl zu nutzen beabsichtigen. Suchen Sie diese nach möglichen Gefahrenquellen ab und finden Sie heraus, wie sie sich umgehen lassen.



ACHTUNG! Nutzen Sie den Rollstuhl ausschließlich wie vorgesehen. Nutzen Sie ihn nicht für Aktivitäten, die Sicherheitsrisiken bergen oder den Rollstuhl unangemessenen Belastungen aussetzen (wie etwa für Krafttraining, Sport und Leichtathletik, Transporte oder zum Bewegen oder Ziehen von Gegenständen).



ACHTUNG! Ihr Rollstuhl ist lediglich für einen Fahrer konzipiert. Befördern Sie damit also bitte keine weiteren Personen.



ACHTUNG! Legen Sie bei der Nutzung Ihres Rollstuhls stets den Sicherheitsgurt an und vergewissern Sie sich, dass dieser gut eingerastet ist. So können Stürze aus dem Rollstuhl vermieden werden und der Sicherheitsgurt kann sich während der Fahrt nicht in den Rädern verfangen.



ACHTUNG! Überprüfen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Nutzung des Rollstuhls stets auf lockere Teile und mögliche Schäden. Falls Sie solche finden, wenden Sie sich bitte an Ihren anerkannten Vertriebspartner - dieser wird unverzüglich für eine entsprechende Behebung sorgen. Nutzen Sie den Rollstuhl nicht mit defektem Sicherheitsgurt.



ACHTUNG! Wir empfehlen dringend, während der Nutzung des Rollstuhls nicht zu rauchen. Sollten Sie sich dennoch dafür entscheiden, lassen Sie angezündete Zigaretten bitte keinesfalls unbeaufsichtigt.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Halten Sie Aschenbecher weit genug von den Sitzpolstern entfernt. Achten Sie stets darauf, dass die Zigaretten richtig ausgedrückt sind, ehe Sie sie wegwerfen.



ACHTUNG! Verändern Sie den Rollstuhl keinesfalls eigenmächtig. Zum Einbau von Zubehörteilen durch einen geschulten Mitarbeiter wenden Sie sich bitte an Ihren anerkannten Vertriebspartner.



ACHTUNG! Durch das Anbringen von Zubehörteilen können sich bestimmte Parameter Ihres Rollstuhls (wie Gesamtgewicht, Abmessungen und/oder Schwerpunkt) ändern. Bitte beachten Sie, dass einige dieser Änderungen das Risiko von Beschädigungen an Gegenständen im Umfeld des Rollstuhls erhöhen können.



ACHTUNG! Ändern Sie nicht eigenmächtig die Sitzanordnung, sondern wenden Sie sich hierfür an Ihren anerkannten Vertriebspartner.



ACHTUNG! Tauschen Sie nicht beliebig Rollstuhlkomponenten (z.B. den Sitz) aus. Verwenden Sie ausschließlich Sitze, die auf Sicherheit getestet und vom Hersteller angeboten wurden.



ACHTUNG! Nehmen Sie das originale Sitzpolster nicht ab und legen Sie keine Kissen oder andere Unterlagen auf den Sitz, da Sie sonst möglicherweise instabil sitzen und die Gefahr besteht, dass Sie aus dem Rollstuhl fallen.



ACHTUNG! Seien Sie beim Umgang mit Sauerstoff in der Nähe von Stromkreisen und brennbarem Material höchst vorsichtig. Weitere Informationen zum sicheren Umgang mit Sauerstoff erhalten Sie bei Ihrem Sauerstofflieferanten.



ACHTUNG! Ändern Sie nichts an den Einstellungen der Steuerung. Um die Steuereinstellungen Ihres Rollstuhls alle sechs bis zwölf Monate überprüfen zu lassen, wenden Sie sich bitte an einen anerkannten Vertriebspartner. Dieser ist auch Ihr Ansprechpartner, falls Sie bemerken, dass sich Ihr Rollstuhl nicht wie gewohnt steuern lässt.



ACHTUNG! Versetzen Sie Ihren Rollstuhl nur dann in den Leerlauf, wenn eine weitere Person anwesend ist.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE



ACHTUNG! Versetzen Sie den Rollstuhl nicht in den Leerlauf, solange er noch eingeschaltet ist. Schalten Sie den Rollstuhl prinzipiell ab, ehe Sie den Leerlaufmodus aktivieren oder deaktivieren.



ACHTUNG! Versetzen Sie den Rollstuhl niemals an Anstiegen oder Abhängen in den Leerlauf, damit er sich nicht unkontrolliert von allein bewegt.



ACHTUNG! Wenn Sie planen längere Zeit nicht zu fahren, schalten Sie den Rollstuhl ab, damit er sich nicht unerwartet und/oder unkontrolliert in Bewegung setzt.



ACHTUNG! Bringen Sie keine Zubehörteile am Bedienelement oder dem Joystick an, so dass diese beeinträchtigt werden könnten und sich der Rollstuhl unerwartet und/oder unkontrolliert bewegt.



ACHTUNG! Achten Sie darauf, dass Ihre Körperteile, Kleidung und andere Gegenstände während der Fahrt den Rädern nicht zu nahe kommen. Sorgen Sie dafür, dass der fahrende Rollstuhl keine Gegenstände hinter sich herzieht. Locker sitzende Kleidung und andere Gegenstände könnten sich in den Rädern und/oder dem Fahrwerk verfangen.



ACHTUNG! Es besteht Strangulationsgefahr! Bedenken Sie bitte, dass sich Kleidungsstücke, Kordeln, Halsketten, sonstiger Schmuck, Geldbörsen und andere Zubehörteile um Armlehnen und/oder dem Joystick wickeln und darin verfangen können, während Sie den Rollstuhl nutzen.



ACHTUNG! Schließen Sie keine Geräte an die Elektrik des Rollstuhls an und nutzen Sie die Batterien ausschließlich zum Betreiben desselben.



ACHTUNG! Greifen Sie zur Vermeidung von Beschädigungen beim Ziehen von Kabeln stets den Stecker selbst. Ziehen Sie nicht an den Kabeln.



ACHTUNG! Halten Sie die Stecker aller Ladestromkabel stets sauber, trocken und fern von Feuchtigkeit, um Schäden an der Elektrik und/oder Personenschäden zu vermeiden. Überprüfen Sie die Kontakte auf lose, abgenutzte und schadhafte Stellen und lassen Sie defekte Kabel unverzüglich austauschen.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE



ACHTUNG! Überprüfen Sie die elektrischen Komponenten regelmäßig auf mögliche Schäden und lassen Sie sie bei Bedarf austauschen.



ACHTUNG! Sichern Sie den Rollstuhl und seine Batterien bei jedem Transport. Die Batterien sollten dabei in aufrechter Stellung gesichert und ihre Anschlussklemmen mit Schutzkappen versehen werden. Befördern Sie den Rollstuhl und/oder die Batterien nicht gemeinsam mit entzündlichen bzw. brennbaren Materialien.



ACHTUNG! Jeder Umgang mit den Batterien sollte im Beisein eines qualifizierten Servicetechnikers erfolgen. Batteriepole, -klemmen und ähnliche Komponenten enthalten Blei oder Bleiverbindungen und können daher Risiken bergen. Zudem sind die Batterien des Rollstuhls schwer. Sie sollten daher prinzipiell unter Anwendung entsprechender Vorgehensweisen und ausschließlich von solchen Personen angehoben werden, die dazu auch fähig sind.



ACHTUNG! Versuchen Sie KEINESFALLS, die Batterien wieder aufzuladen, indem Sie Kabel direkt an die Batterieklemmen anschließen.



ACHTUNG! Versuchen Sie KEINESFALLS, gleichzeitig die Batterien wieder aufzuladen und dabei das Gerät zu betreiben.



ACHTUNG!

Verwenden Sie stets zwei Batterien von exakt derselben Art, chemischen Zusammensetzung und Amperestundenleistung (Ah). Achten Sie auf die in der Gebrauchsanleitung enthaltenen Angaben zu Art und Leistungsvermögen der Batterien.



ACHTUNG! Verwenden Sie nicht gebrauchte und neue Batterien gleichzeitig. Tauschen Sie stets beide Batterien gleichzeitig aus.



ACHTUNG! Für den Rollstuhl sollten ausschließlich versiegelte Batterien, die DOT CFR173.159 entsprechen, verwendet werden. Um ihre Tauglichkeit und Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten, empfehlen wir, Ersatzbatterien ausschließlich über anerkannte Vertriebspartner zu beziehen.



ACHTUNG!

Schützen Sie die Batterien stets vor Frost. Falls es in Ihrer Wohngegend sehr kalt werden kann, stellen Sie den Rollstuhl bitte gut geschützt ab. Laden Sie keinesfalls eingefrorenen Batterien auf, das könnte die Batterie schädigen!



ACHTUNG! Entfernen Sie keinesfalls die

Sicherungselemente aus den Batterieleitungen. Falls die Sicherungselemente schadhaft erscheinen, wenden Sie sich bitte an Ihren anerkannten Vertriebspartner.



ACHTUNG! Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn die Batterieladung niedrig ist. Sie kommen andernfalls möglicherweise nicht an Ihr Ziel!



ACHTUNG! Wenn Sie wenden oder um Kurven fahren, reduzieren Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit. Vermeiden Sie starke Drehungen und achten Sie darauf, dass Ihr Schwerpunkt stabil bleibt. Verlagern Sie Ihr Gewicht nicht entgegen der Drehrichtung, da Sie andernfalls umkippen könnten.



ACHTUNG! Wenn Sie Anstiege oder Randsteine bewältigen müssen, fahren Sie geradeaus und halten Sie die Räder senkrecht (gerade) zum Anstieg oder Randstein. Beide Räder sollten gleichzeitig an den Anstieg/Randstein anschlagen. Um die Gefahr eines Sturzes zu minimieren, fahren Sie Anstiege und Randsteine nicht seitlich an und versuchen Sie nicht, diese zunächst mit nur einem Rad zu überwinden. Seien Sie stets äußerst aufmerksam, wenn Sie Anstiege passieren.



ACHTUNG! Befahren Sie keine potentiell gefährlichen Anstiege und Untergründe wie etwa Bereiche, die mit Schnee, Eis, Rasenschnitt oder nassem Laub usw. bedeckt sind.



ACHTUNG! Halten Sie den Rollstuhl beim Bewältigen von Anstiegen möglichst nicht an. Falls dies doch erforderlich ist, fahren Sie zunächst langsam wieder an und beschleunigen Sie dann vorsichtig.



ACHTUNG!

Fahren Sie Abhänge mit möglichst geringer Geschwindigkeit herab. Falls Sie dabei schneller werden als gewünscht, lassen Sie den Joystick los, damit der Rollstuhl anhält. Drücken Sie den Joystick dann



ACHTUNG!

leicht, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls entsprechend zu steuern. Der maximal empfohlene Anstiegswinkel (siehe Spezifikationen) wurden unter kontrollierten Bedingungen getestet. Die Leistungsfähigkeit Ihres Rollstuhls beim Bewältigen von Anstiegen wird u.a. auch durch Ihr Gewicht, die Geschwindigkeit und den Anfahrtswinkel beeinflusst.



ACHTUNG! Fahren Sie ausschließlich auf ebenem Untergrund rückwärts und tun Sie dies bei langsamer, gleichmäßiger Geschwindigkeit. Halten Sie dabei wiederholt an und vergewissern Sie sich, dass der Fahrweg frei von Hindernissen ist. Um Stürze zu vermeiden, befahren Sie Abhänge oder Anstiege nicht rückwärts.



ACHTUNG! Um Stürze zu vermeiden, versuchen Sie bitte keinesfalls Abhänge, Anstiege und/oder Hindernisse zu bewältigen, während Ihr Sitz in Liegeposition (falls verfügbar) gestellt ist.



ACHTUNG! Um eine Überladung des Rollstuhls und mögliche Stürze zu vermeiden, befördern Sie (auch im Fußbereich) keinerlei Gegenstände.



ACHTUNG! Vermeiden Sie im Rollstuhl Positionsänderungen und Bewegungen, die Ihren Schwerpunkt verlagern könnten, da der Rollstuhl sonst möglicherweise umfällt.



ACHTUNG! Ein Absatz von ca. 5 cm kann ausreichen, um die Fronträder zu blockieren und den Rollstuhl vornüber kippen zu lassen.



ACHTUNG! Greifen oder beugen Sie sich prinzipiell nicht nach etwas, wenn Sie dabei Ihr Gewicht seitlich verlagern oder sich vom Sitz erheben müssen.



ACHTUNG! Greifen Sie nicht nach Gegenständen, wenn Sie sich dafür im Sitz nach vorne schieben müssen. Achten Sie darauf, dass Sie stets in Kontakt mit Sitzfläche und Rückenlehne bleiben.



ACHTUNG! Greifen Sie keinesfalls zwischen Ihre Füße, um Gegenstände vom Boden aufzuheben.



ACHTUNG! Greifen Sie nicht nach Gegenständen, wenn Sie sich dafür über die Oberkante der Sitzrückenlehne beugen müssten. Die Rückenlehne könnte dabei Schaden nehmen und Sie könnten stürzen.



ACHTUNG!

Legen Sie keine Gewichte auf den Armlehnen ab, da der Rollstuhl sonst umkippen, Sie aus ihm herausfallen und sich verletzen könnten.



ACHTUNG! Verlagern Sie nicht Ihr gesamtes Gewicht auf eine Seite des Rollstuhls, da dieser sonst umkippen könnte.



ACHTUNG! Auch wenn Ihr Rollstuhl größere Hindernisse bewältigen kann, empfehlen wir, Randsteine von mehr als 5 cm Höhe nicht zu befahren, da der Rollstuhl andernfalls möglicherweise nicht stabil ist. Beim Befahren von Randsteinen und anderen Hindernissen besteht das Risiko, dass der Rollstuhl umkippt - und folglich die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Im Zweifelsfall **BITTEN SIE PRINZIPIELL UM HILFE** beim Befahren von Randsteinen oder Hindernissen. Machen Sie sich Ihre Fertigkeiten und persönlichen Grenzen bewusst. Möglicherweise müssen Türschwellen entfernt und/oder Rampen an Zugängen angebracht werden.



ACHTUNG! Versuchen Sie nicht, Hindernisse auf Anstiegen zu bewältigen.



ACHTUNG! Befahren Sie Hindernisse nicht mit nur einem Rad.



ACHTUNG! Befahren Sie keine unebenen und/oder nachgiebigen Untergründe.



ACHTUNG! Fahren Sie nicht in der Nähe von langem Gras, das sich im Fahrwerk verfangen könnte.



ACHTUNG! Fahren Sie nicht auf losem Kiesel und/oder sandigem Untergrund.



ACHTUNG! Fahren Sie mit dem Rollstuhl nicht auf oder neben Bahngleisen oder -übergängen.



ACHTUNG! Fahren Sie mit dem Rollstuhl nicht am Ufer von großen Flüssen, Seen oder dem Strand. Überqueren Sie mit dem Rollstuhl keinesfalls Wasserläufe.



ACHTUNG! Wenn Sie beim Befahren eines bestimmten Untergrundes unsicher sind, meiden Sie diesen Untergrund.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE



ACHTUNG! Halten Sie den Rollstuhl fern von offenem Feuer.



ACHTUNG! Halten Sie den Rollstuhl trocken und sauber. Fahren Sie ihn keinesfalls in Dusch- und Badebereiche, Schwimmbäder oder Saunen. Regen, Schnee, Streusalz, Spritzwasser und Wasserdampf sowie eisbedeckte und rutschige Untergründe können Komponenten des Rollstuhls beschädigen und dazu führen, dass das Fahrgestell vorzeitig rostet.



ACHTUNG! Setzen Sie Ihren Rollstuhl nicht über längere Zeiträume hinweg großer Hitze oder Kälte aus, was sich auf die Temperaturen seiner gepolsterten und nicht-gepolsterten Komponenten auswirken könnte. Nutzen Sie Ihren Rollstuhl bei großer Hitze oder Kälte umsichtig.



ACHTUNG! Lassen Sie Ihren Rollstuhl nicht durch Fahrzeuge abschleppen. Dabei könnte seine Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, was möglicherweise empfindliche Komponenten schädigt.



ACHTUNG! Gehen Sie äußerst vorsichtig vor, wenn unbemannte Rollstühle Treppen hinauf- oder hinab befördert werden müssen. Nehmen Sie zuvor Sitz, Akkus und mögliche Zubehörteile ab. Heben Sie den Rollstuhl dann mit mehreren geeigneten Personen unter Anwendung geeigneter Verfahren ausschließlich an festen, nicht-abnehmbaren Teilen des Gestells an. Greifen Sie beim Heben oder Bewegen des Rollstuhls nicht an abnehmbare Komponenten wie etwa Armlehnen, Sitzpolster, Lehne oder Verkleidungen.



ACHTUNG! Schalten Sie den Rollstuhl stets ab, wenn er mit Hebegerät bewegt wird. Vergewissern Sie sich außerdem, dass er nicht im Leerlauf ist und setzen Sie sich bei solchen Manövern keinesfalls in den Rollstuhl. Möglicherweise bewegt sich das Gerät unbeabsichtigt eigenständig, was schwerwiegende Sach- oder Personenschäden zur Folge haben kann.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE



ACHTUNG! Befahren Sie mit Ihrem Rollstuhl keinesfalls Treppen und/oder Rolltreppen.



ACHTUNG! Bleiben Sie keinesfalls im Rollstuhl sitzen, während dieser in einem Fahrzeug transportiert wird.



ACHTUNG! Befördern Sie den Rollstuhl keinesfalls neben dem Fahrersitz eines Fahrzeugs. Er könnte sich bewegen und den Fahrer behindern.



ACHTUNG! Sichern Sie den Rollstuhl stets so, dass er sich nicht bewegen kann.



ACHTUNG! Bestmögliche Kontrolle über das Gerät erlangen Sie, wenn Sie den im Benutzerhandbuch empfohlenen Reifendruck sicherstellen. Pumpen Sie die Reifen ausschließlich mit geregelten Niederdruckluftquellen mit Druckanzeige auf. Achten Sie darauf, dass der Reifendruck weder zu hoch noch zu niedrig ist. Ist der Reifendruck zu gering, ist der Rollstuhl nur schwer zu steuern. Zu hoher Druck hingegen kann dazu führen, dass die Reifen bersten. Überprüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal wöchentlich.



ACHTUNG! Falls sich die Verschraubungen am Sitz lösen, wenden Sie sich bitte an Ihren anerkannten Vertriebspartner.



ACHTUNG! Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Polster unverzüglich aus, um die Brandgefahr zu reduzieren.



ACHTUNG! Bitte bedenken Sie: Werden Polster gewaschen, leidet darunter möglicherweise die Feuerbeständigkeit des Gewebes.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE



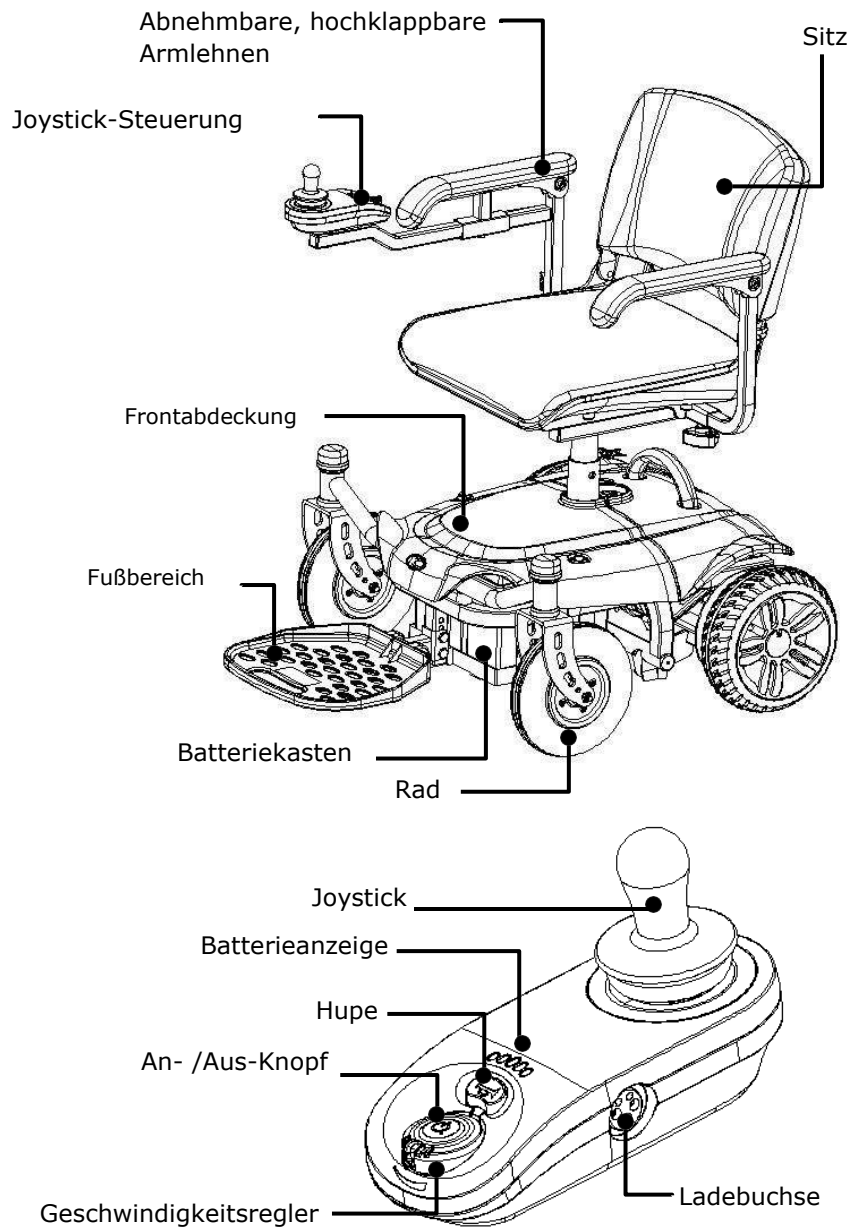
ACHTUNG! Quellen von Funkwellen wie Funk- und Fernsehsender, Amateurfunkanlagen, Funksprechgeräte oder Mobiltelefone können die Steuerung von E-Rollstühlen beeinträchtigen. Bitte beachten Sie folgende Warnhinweise, um die Gefahr von unbeabsichtigt gelösten Bremsen oder Bewegungen des E-Rollstuhls und daraus resultierende schwere Personenschäden zu reduzieren.

- 1) Schalten Sie tragbare Kommunikationsgeräte wie Zivilfunkgeräte oder Mobiltelefone keinesfalls ein, wenn der E-Rollstuhl angeschaltet ist.
- 2) Achten Sie auf in Ihrer Nähe befindliche Sendeanlagen, wie Funk- und Fernsehstationen, und versuchen Sie diese möglichst zu meiden.
- 3) Sollten sich die Bremsen unbeabsichtigt lösen oder sich der Rollstuhl auf unerwünschte Weise bewegen, schalten sie ihn aus, sobald es die Umstände gestatten.
- 4) Bitte bedenken Sie, dass der Rollstuhl möglicherweise empfänglicher für Störungen durch Funkwellenquellen wird, wenn Sie ihn mit weiteren Zubehörteilen oder Komponenten ausstatten oder ihn auf sonstige Weise modifizieren. (ACHTUNG: Die allgemeine Sicherheit des E-Rollstuhls lässt sich nicht ohne Weiteres abschätzen).
- 5) Bitte melden Sie dem Hersteller alle Vorkommnisse, die ein unbeabsichtigtes (Aus-)Lösen der Bremsen bzw. unerwünschte Bewegungen des Rollstuhls beinhalten und teilen Sie auch mit, ob sich dabei etwaige Funkwellenquellen in der Nähe befunden haben.

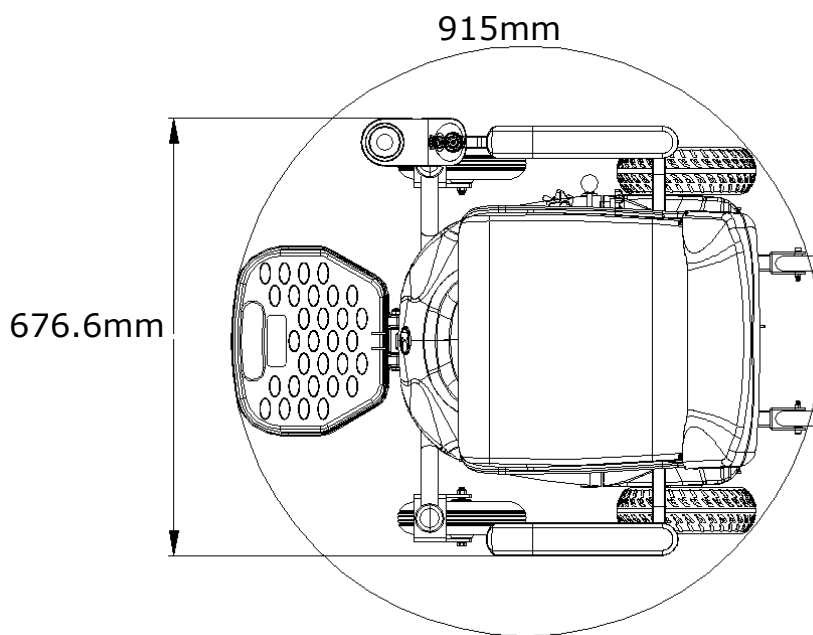
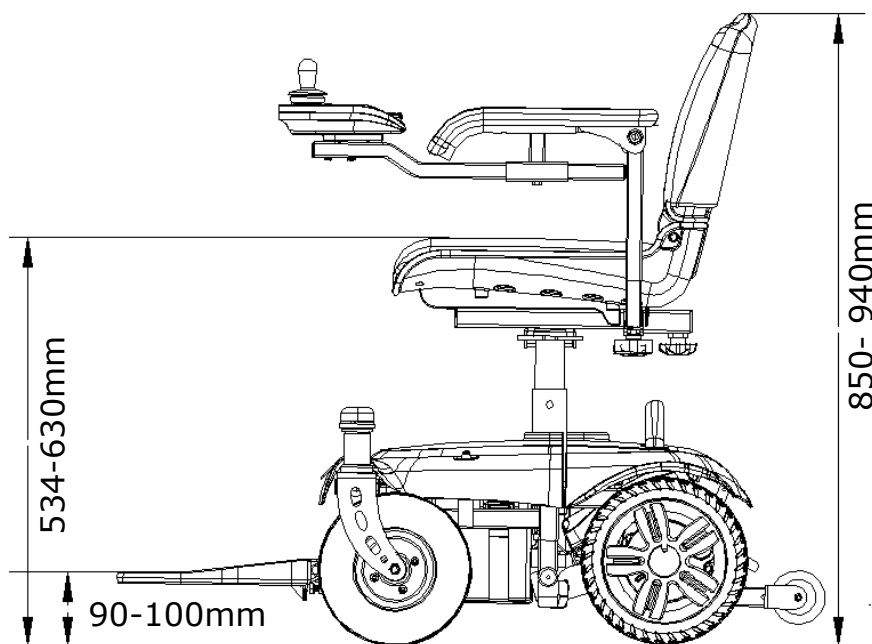
Wichtige Hinweise

- 1) 20 Voltmeter (V/m) gelten generell als realisierbarer und hilfreicher Störfestigkeitspegel (Stand: Mai 1994). (Der Schutz nimmt mit höherem Pegel zu).
- 2) Dieses Produkt bietet einen Störfestigkeitspegel von 20 Voltmetern (V/m).

MACHEN SIE SICH MIT IHREM ROLLSTUHL VERTRAUT



MACHEN SIE SICH MIT IHREM ROLLSTUHL VERTRAUT



PRODUKTSPEZIFIKATIONEN

| | |
|--|--|
| Modellbezeichnung | K - Chair - EW10BA(UK) |
| Maximale Tragkraft | 114 kg |
| Gesamthöhe | 864-940 mm |
| Gesamtlänge (MAX) | 910 mm |
| Gesamtbreite (MAX) | 676 mm |
| Antriebssystem | Hinterrad-Direktantrieb (mit Ausgleichsgetriebe) |
| Batterien | 12 V × 21 Ah × 2 Stk. |
| Ladegerät | extern |
| | Eingangsspannung: 100-240 Wechselstrom |
| | Ausgangsspannung: 24 Gleichstrom |
| | Ausgangsstrom: 2A |
| Vorderrad | 8 Zoll (203 mm), PU-Schaum-Reifen |
| Hinterrad | 8,5 Zoll (215 mm), PU-Schaum-Reifen |
| Heckantriebssystem | Getriebe |
| Bremssystem | Hauptmotor elektromagnetische Bremse |
| Maximaler Anstiegswinkel | 6 Grad |
| Maximale Reichweite | ca. 18-20 km *unter Testbedingungen |
| Höchstgeschwindigkeit | |
| vorwärts | 6 km/h |
| rückwärts | 2 km/h |
| Wendekreis | 475 mm |
| Gesamthöhe des Sitzes | 510 - 596 mm |
| Gesamtbreite des Sitzes | 450 mm |
| Gesamttiefe des Sitzes | 440 mm |
| Gewicht der schwersten Komponente | 17,5 kg |

SCHIEBEN UND BEFÖRDERN DES ROLLSTUHLS

1. Bitte studieren Sie zunächst die auf die Beförderung des Geräts bezogenen Sicherheitshinweise in Abschnitt 3.

2. Schieben des Rollstuhls

Um den Rollstuhl schieben zu können, muss er sich im **Leerlaufmodus** befinden, so dass der Motor deaktiviert ist.

Die entsprechenden Hebel befinden sich unten im hinteren Bereich des Rollstuhls an den Motoren.



ACHTUNG!

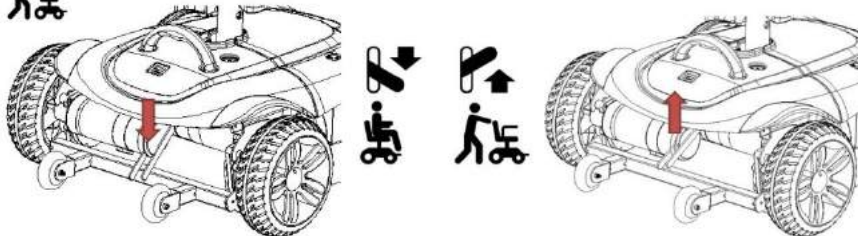
Wenn die Hebel auf Leerlauf gestellt werden,

- muss der Rollstuhl auf ebenem Untergrund stehen.
- darf niemand im Rollstuhl sitzen.

Schieben des Rollstuhls:



= Leerlaufmodus: (Motor ist deaktiviert)



1. Schalten Sie den Rollstuhl aus.
2. Ziehen Sie beide Hebel bis zum Anschlag (siehe Abb.).
3. Schieben Sie den Rollstuhl an die gewünschte Stelle.
4. Drücken Sie beide Hebel bis zum Anschlag (siehe Abb.).



= Fahrmodus: (Motor ist aktiviert)

1. Schalten Sie den Rollstuhl zum Schieben prinzipiell aus.
2. Schieben Sie den Rollstuhl nicht zu schnell. Wird beim Schieben eine voreingestellte Maximalgeschwindigkeit überschritten, schaltet sich der Antriebsmotor automatisch ein und bremst den Rollstuhl ab.

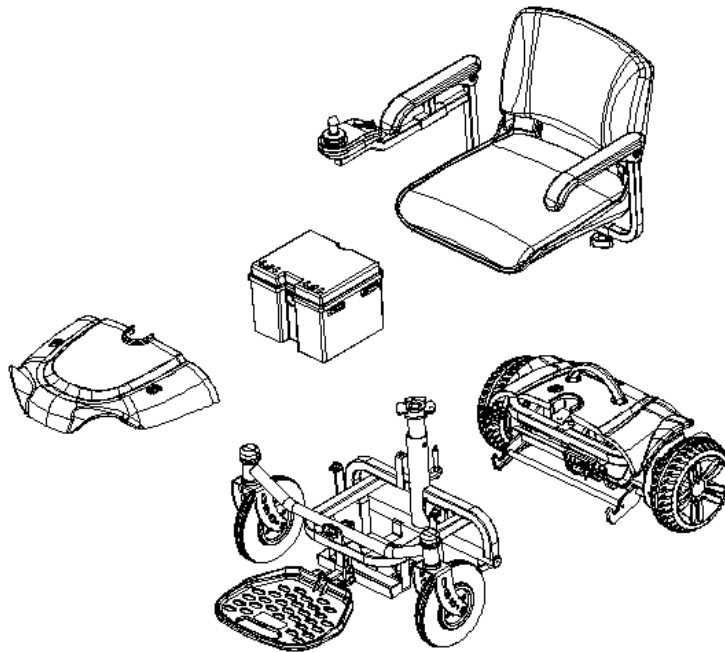
SCHIEBEN UND BEFÖRDERN DES ROLLSTUHLS



Vergewissern Sie sich nach **allen** Anpassungen, Reparatur- und Wartungsarbeiten **vor** der weiteren Nutzung, dass alle festen Komponenten sicher angezogen wurden. Andernfalls besteht die Gefahr von Sach- und/oder Personenschäden.

6.1 Komponenten

Der Rollstuhl lässt sich in fünf Einzelbestandteile zerlegen: Sitz, Frontbereich und -abdeckung, Batteriesatz und Antriebseinheit.



1. Verbringen Sie den Rollstuhl in einen Bereich, der ausreichend Freiraum bietet. Beim Anheben einiger Komponenten des Rollstuhls benötigen Sie möglicherweise Unterstützung.
2. Das Gewicht der schwersten Komponente entnehmen Sie bitte den Spezifikationen.
3. Für Montage und Demontage des Rollstuhls werden keine Werkzeuge benötigt. Führen Sie diese Vorgänge stets auf ebenem, trockenem Untergrund bei ausreichend Platz durch.

SCHIEBEN UND BEFÖRDERN DES ROLLSTUHLS

Bitte bedenken Sie auch, dass der zerlegte Rollstuhl möglicherweise mehr Platz in Anspruch nimmt, als das montierte Gerät.

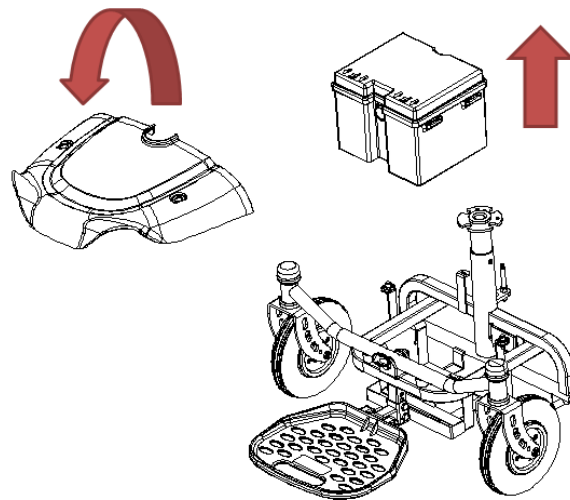


Beim Heben von Lasten, die Ihre körperlichen Fähigkeiten überschreiten, kann es zu Personenschäden kommen.

Bitte Sie gegebenenfalls Dritte um Unterstützung beim Aufbau bzw. Zerlegen Ihres Rollstuhls.

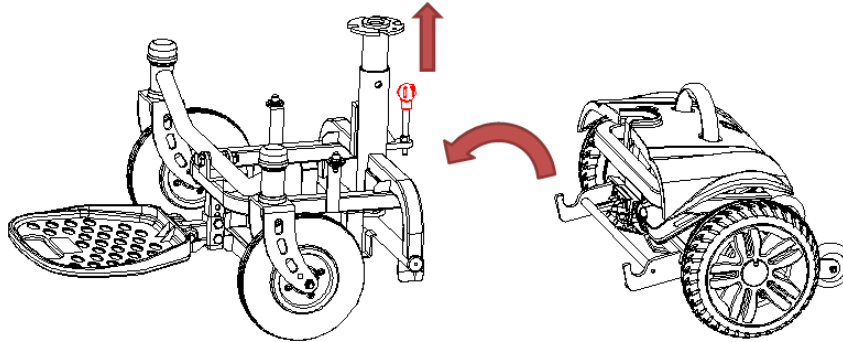
6.2 Zerlegen:

1. Schalten Sie den Rollstuhl ab.
2. Stellen Sie die Leerlauf-Hebel auf „Fahren“.
3. Lösen Sie das Kabel vom Bedienelement am hinteren Teil des Rollstuhls.
4. Drehen Sie den Sitz zur Seite und heben ihn nach oben weg.
5. Lösen Sie die vordere Abdeckung
6. Entnehmen Sie den Batteriesatz aus dem Rollstuhl (siehe Abb.).




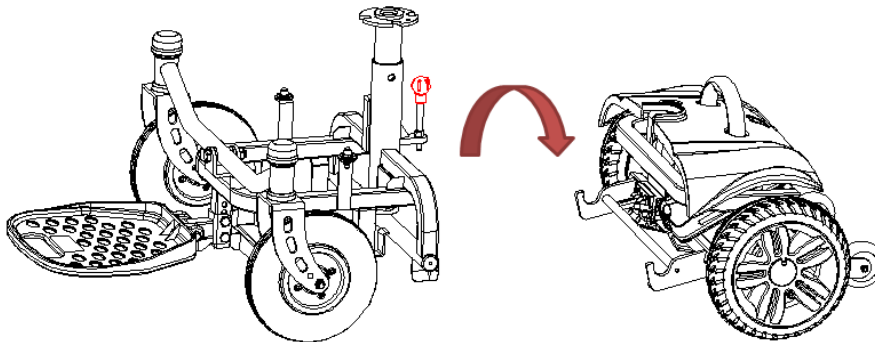
SCHIEBEN UND BEFÖRDERN DES ROLLSTUHLS

7. Ziehen Sie die Verbindung nach oben, um den vorderen vom hinteren Bereich zu trennen (siehe Abb.).



6.3 ZUSAMMENBAU

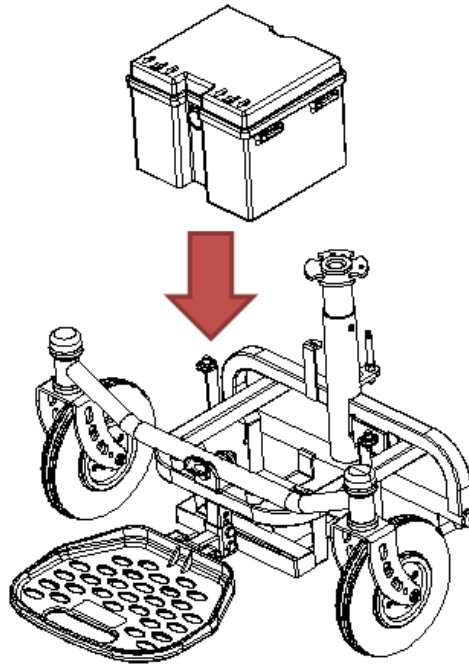
1.  Stellen Sie die Leerlauf-Hebel auf „Fahren“.
2. Stellen Sie den hinteren Bereich aufrecht und platzieren Sie den vorderen Bereich auf den Anschlusswinkel zum hinteren Bereich (siehe Abb.).






3. Vergewissern Sie sich, dass eine sichere Verbindung mit dem Anschlusswinkel zum hinteren Bereich besteht.
4. Schieben Sie den vorderen und hinteren Bereich nach unten, bis der Rollstuhl gerade ausgerichtet ist.

SCHIEBEN UND BEFÖRDERN DES ROLLSTUHL

5. Geben Sie den Batteriesatz wieder in der Rollstuhl (siehe Abb.).



6. Befestigen Sie die vordere Abdeckung.
7. Ziehen Sie den Sitzhebel nach oben und platzieren Sie den Sitz auf die Sattelstütze. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz gesichert ist.
8. Verbinden Sie das Kabel des Bedienelements mit der Buchse am hinteren Teil des Rollstuhls
9. Schalten Sie den Rollstuhl und vergewissern Sie sich, dass die Batterieanzeige genügend Leistung anzeigt.

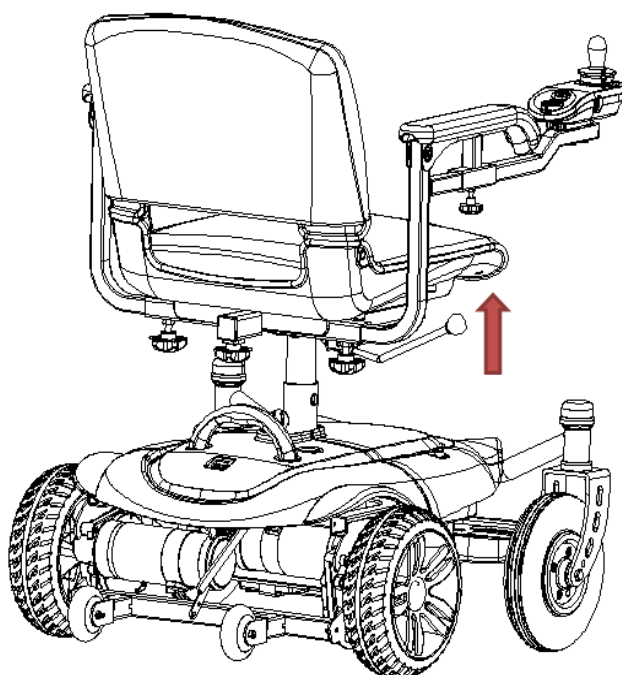
-  Verbinden Sie alle Komponenten ordnungsgemäß miteinander.
-  Schalten Sie den Rollstuhl vor dem Zerlegen bzw. dem Entfernen einzelner Komponenten vollständig ab.
-  Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass vorderer und hinterer Bereich korrekt positioniert sind.

7. ANPASSEN DES ROLLSTUHLS

Im Folgenden wird erläutert, wie Sie Ihren Rollstuhl so anpassen und einstellen, dass Sie ihn bequem und sicher nutzen können.

7.1 SCHWENKEN DES SITZES ZUM AUF- ODER ABSTEIGEN

1. Zum Aufsteigen ziehen Sie den Sitzhebel nach oben und drehen Sie den Sitz zur Seite (nach links oder rechts).
2. Setzen Sie sich auf den Sitz und drehen Sie den Sitz dann wieder in Fahrtrichtung. Arretieren Sie den Sitz in dieser Position, indem Sie den Sitzhebel loslassen. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.



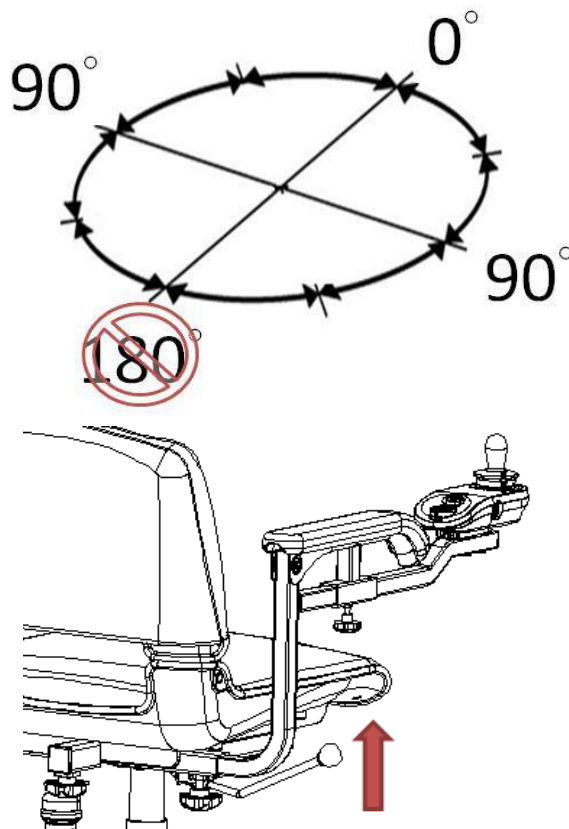
Vergewissern Sie sich nach der Anpassung, dass der Sitz ordentlich gesichert ist, indem Sie überprüfen, dass der Sitz sich auch dann nicht bewegt, wenn Sie versuchen, ihn seitwärts zu drehen.

NUTZUNG DES ROLLSTUHLS

7.2 DREHEN DES SITZES

Zum Drehen des Sitzes, ziehen Sie den schwenkbaren Sitzhebel. Es gibt drei verschiedene Positionen an denen der Sitz einrastet.

Nachdem Sie die gewünschte Sitzposition eingestellt haben, fixieren Sie diese.



Unfallgefahr aufgrund inkorrekt Sitzposition:

Drehen Sie den Sitz stets in Fahrtrichtung und fixieren Sie ihn vor dem Losfahren.

Bei gedrehtem Sitz erhöht sich die Gefahr, dass der Rollstuhl umkippt. Vergewissern Sie sich vor Änderung der Sitzposition grundsätzlich, dass der Rollstuhl auf ebenem und festem Untergrund steht.

NUTZUNG

Bitte führen Sie stets die im Abschnitt „Allgemeine Sicherheitshinweise“ enthaltenen Angaben zur Sicherheit mit sich.

Stellen Sie vor dem Fahren Sitz und Joystick so ein, dass es für Sie bequem ist.



ACHTUNG! Das Fahrverhalten von Rollstühlen ist individuell. Nehmen Sie sich die Zeit Ihren Rollstuhl kennenzulernen, ehe Sie damit fahren.



ACHTUNG! BITTE MACHEN SIE SICH BEWUSST, dass es Zeit und Übung braucht bis Sie das Gerät sicher beherrschen.



ACHTUNG! Ein Kippschutz reduziert deutlich die Gefahr nach hinten umzukippen und sich dabei ernsthaft zu verletzen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für sicheres Fahren:

1. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets der aktuellen Verkehrssituation an.
2. Verringern Sie die Geschwindigkeit grundsätzlich beim Passieren
 - nicht einsehbarer Areale
 - enger Passagen
 - enger Kurven
 - von An- und Abstiegen bzw. Rampen.
3. Üben Sie das Fahren mit dem Rollstuhl zunächst in einem Bereich, in dem es keine Fußgänger gibt bzw. der anderweitig abgesperrt ist.
4. Bewegen Sie den Rollstuhl zunächst langsam und vorsichtig.
5. Stellen Sie beim Fahren stets Ihre Füße auf der Fußablage ab.

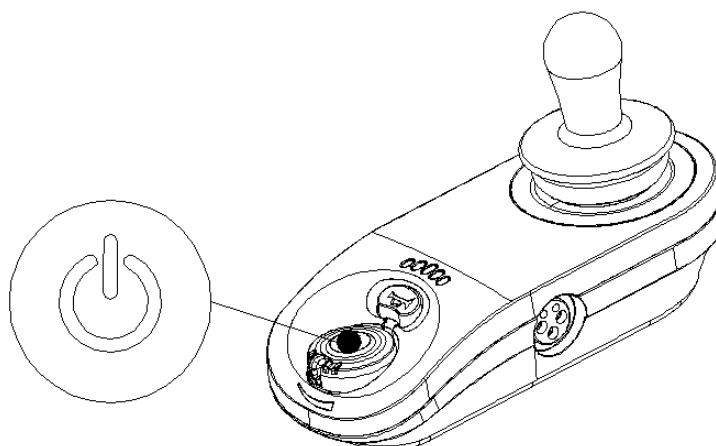
NUTZUNG DES ROLLSTUHLS

Bitte vergewissern Sie sich vor dem Anschalten des Rollstuhls:

| | |
|---|---|
| dass Ihr Rollstuhl im Fahrmodus (nicht im Leerlauf) ist | Prüfen Sie, ob der Hebel für den Leerlaufmodus nach unten gedrückt ist. |
| dass der Sitz in der gewünschten Position fixiert wurde | Versuchen Sie den Sitz seitlich zu drehen, um zu überprüfen, ob er wirklich fest sitzt. |
| dass die Batterien geladen sind | Überprüfen Sie den Ladestatus der Batterien auf dem Bedienelement. |
| dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren | Dies prüfen Sie durch langsames Anfahren und Anhalten. |
| dass die Räder unbeschädigt sind | Unterziehen Sie Reifen und Räder einer Sichtprüfung. |

8.1 AN- UND AUSSCHALTEN

Auf dem Bedienelement des Rollstuhls befindet sich ein „An“-Symbol. Wird der entsprechende Knopf gedrückt, schaltet sich das Gerät an oder aus.



8.2 ANPASSEN DER GESCHWINDIGKEIT

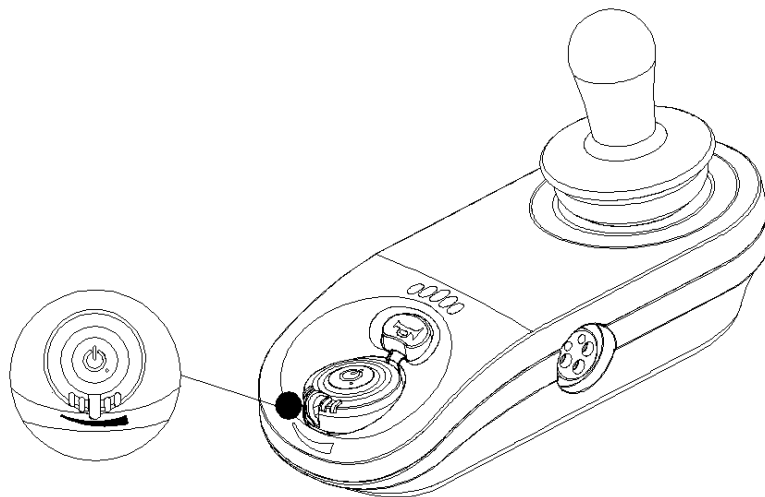


Bitte nutzen Sie den Regler zur Einstellung und Anpassung der Geschwindigkeit an die Verkehrssituation.

Falls dies unklar sein sollte, fahren Sie stets mit geringerer Geschwindigkeit.

Es gibt einen Regler zur Steuerung der Geschwindigkeit Ihres Rollstuhls: die Geschwindigkeitsauswahl.

- a. Sie befindet sich auf dem Bedienelement an dem Ein-/Aus-Schalter (siehe Abb.).
- b. Sie dient zur detaillierten Anpassung innerhalb der voreingestellten Mindest- und Höchstgeschwindigkeit.

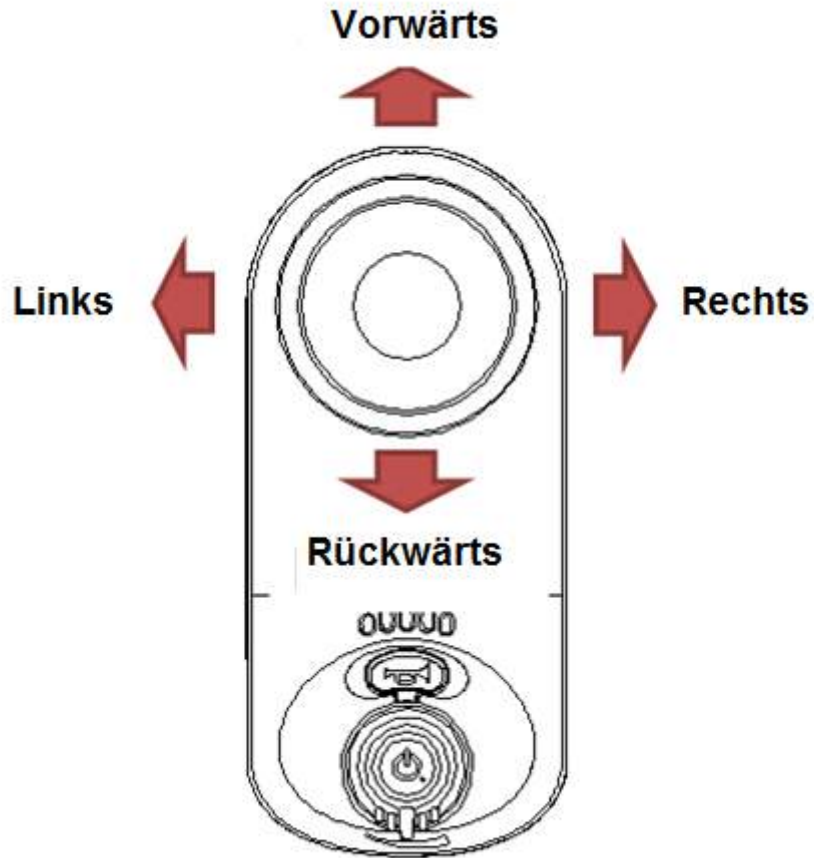


Erwartete Geschwindigkeiten:

- C. Fahrgeschwindigkeiten wurden unter kontrollierten Bedingungen getestet und können - abhängig von jeweiliger Bedingung und Ladung - variieren.

8.3 Fahrrichtungen

Steuern Sie die Fahrrichtung Ihres Rollstuhls mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger.



NUTZUNG DES ROLLSTUHLS

8.4 ÜBERLASTSCHUTZ

Wird der Motor überlastet (etwa bei dem Versuch, zu hohe Hindernisse wie Randsteine oder zu steile Anstiege zu bewältigen), schaltet der Überlastschutz ihn automatisch ab und springt heraus.

Bei Überlastung des Motors geschieht Folgendes:

- Rollstuhl hält an und die Überlastsicherung springt heraus.

Gegenmaßnahmen:

Der Schalter für den Überlastschutz befindet sich vor dem hinteren Hebegriff rechts. Drücken Sie zum Zurücksetzen fest darauf.

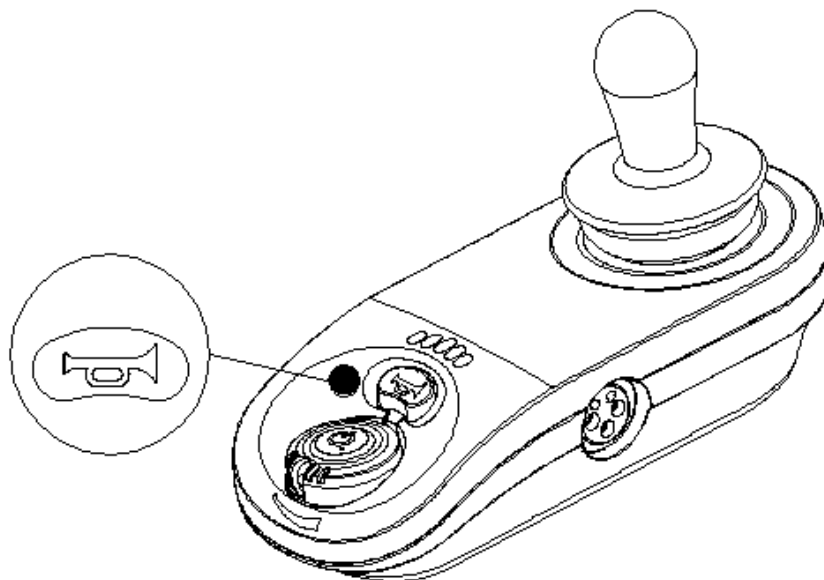
Schalten Sie den Rollstuhl an, bewegen Sie sich rückwärts vom



Hindernis und umfahren Sie dieses dann.

8.5 BETÄTIGEN DER HUPE

Drücken Sie hierzu den **Knopf für die Hupe**.



Die Hupe ertönt, solange Sie den Knopf gedrückt halten.

BATTERIEN UND LADEN DER BATTERIEN

9. BATTERIEN UND LADEN DER BATTERIEN

| | |
|--|---|
|  | Batterien enthalten ätzende Chemikalien. |
|  | Explosionsgefahr! |
|  | Achtung - Quetschgefahr! |
|  | Verwenden Sie keinesfalls Batterien von unterschiedlicher Amperestundenleistung (Ah). |
|  | Halten Sie Werkzeuge und andere Metallgegenstände nicht an die Batterieklemmen - Stromschlaggefahr! |
|  | Die Batterien enthalten brennbares Material. Halten Sie sie deshalb fern von Wärmequellen wie offenem Feuer oder auch Funken. Batterien nicht gemeinsam mit brennbaren oder entflammaren Gegenständen transportieren. |
|  | Entsorgung und Wiederverwertung: Bitte kontaktieren Sie Ihren anerkannten Vertriebspartner. |



*Neue Batterien sind vor dem Erstgebrauch mit dem Gerät **unbedingt** vollständig aufzuladen (ca. 24 Stunden).*

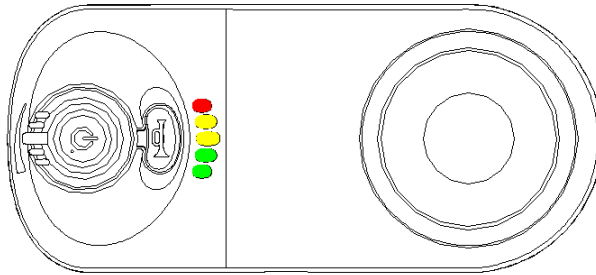
Laden Sie neue Batterien vor dem Erstgebrauch stets auf, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

Grundsätzlich sollten Sie die Batterien so oft wie möglich aufladen, damit sie möglichst lange halten und sich die erforderliche Ladezeit verringert. Am besten planen Sie das Aufladen der Batterien in einem Zeitraum ein, während dem Sie das Gerät so lange nicht nutzen, dass Sie den kompletten Ladevorgang abschließen können.

Starke Beanspruchung auf Anstiegen kann die Reichweite pro Ladung jedoch drastisch verringern.

9.1 BATTERIESTATUSANZEIGE

Bei eingeschaltetem Gerät zeigt die Batteriestatusanzeige die aktuelle Ladeleistung im roten, gelben oder grünen Bereich an.



Im grünen Bereich ist die Batterie voll aufgeladen, während der rote Bereiche eine geringe Batteriekapazität anzeigt. Die über die Anzeige dargestellte verbleibende Batterieleistung wird beeinflusst durch tatsächliche Fahrzeit und Ihren Fahrstil. Durch wiederholtes Anfahren und Anhalten oder auch das Bewältigen von Anstiegen nimmt die Batteriekapazität rascher ab.

Wird das Gerät stark belastet (etwa durch hohe Geschwindigkeiten oder Anstiege), kann sich der angezeigte Batterieladestatus dem Leerzustand nähern, ohne dass dies dem tatsächlichen Ladezustand der Batterien entspricht.

Nach dem Fahren kann sich der angezeigte Batterieladestatus dem vollen Bereich nähern, wenn der Rollstuhl längere Zeit abgeschaltet ist.

Falls der angezeigte Batterieladestatus nach dem Fahren im Leerbereich ist, laden Sie die Batterie bitte unverzüglich auf, da andernfalls die Batterie Schaden nehmen könnte.

9.2 LADEN DER BATTERIEN

Bitte beachten Sie unbedingt die korrekte Reihenfolge beim Anschließen und Trennen des Batterieladegeräts. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Der Rollstuhl muss AUSGESCHALTET sein.
2. Stecken Sie das Ladekabel in die Steckdose.
3. Lokalisieren Sie die Ladebuchse am Bedienelement, stecken Sie dann den Stecker des Ladegeräts in die Ladebuchse.
4. Zu Beginn des Ladevorganges leuchtet die LED des Ladegeräts rot. Die Ladezeit beträgt - abhängig vom Batteriestatus und der Umgebungstemperatur - mindestens 8 - 12 Stunden (variiert jedoch).
5. Nach Abschluss des Ladevorganges wird die vormals orangefarbene LED grün.
6. Ziehen Sie den Netzstecker ab und entfernen Sie den runden Stecker aus der Ladebuchse.



ACHTUNG! Nutzen Sie die Steckdose nicht gleichzeitig für andere Geräte.



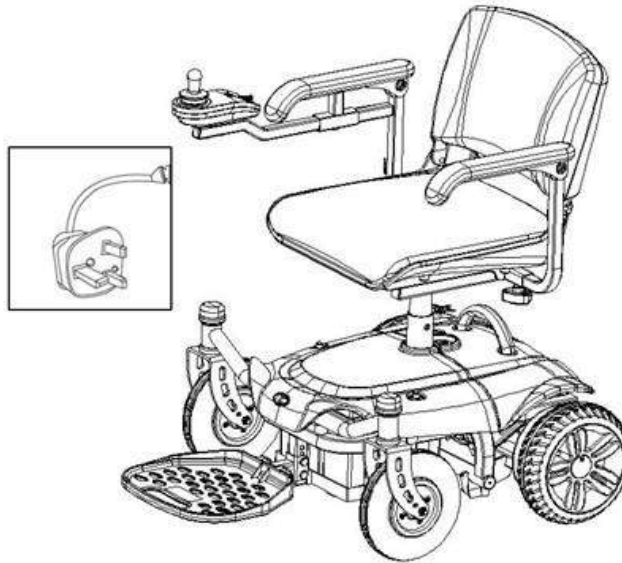
ACHTUNG! Um die Gefahr eines Stromschlages auszuschließen, schließen Sie das Gerät bitte ausschließlich an geerdete Stromleitungen an.



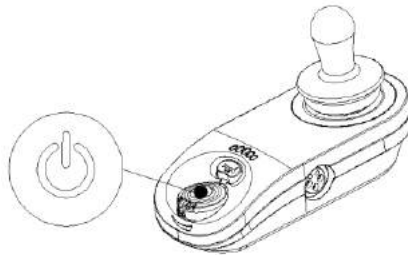
ACHTUNG! Benutzen Sie für das Batterieladegerät keinesfalls ein Verlängerungskabel!

BATTERIEN UND LADEN DER BATTERIEN

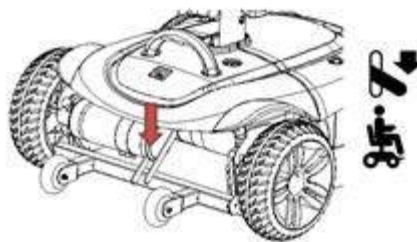
Schritt 1. Stellen Sie den Rollstuhl in der Nähe eines elektrischen Anschlusses ab.



Schritt 2. Schalten Sie den Rollstuhl aus.

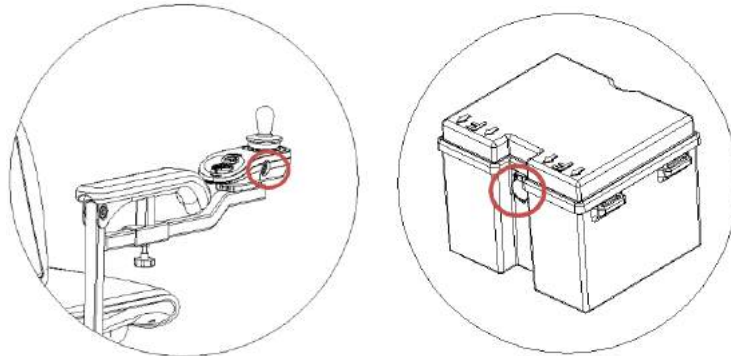


Schritt 3. Vergewissern Sie sich, dass die Hebel für den Leerlaufmodus auf „Fahrt“ stehen.

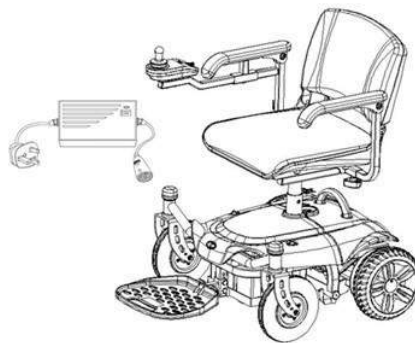


BATTERIEN UND LADEN DER BATTERIEN

Schritt 4. Stecken Sie den Stecker des Batterieladegeräts in die Ladebuchse an dem Bedienelement oder die Ladebuchse am Batteriekasten (siehe unten).



Schritt 5. Stecken Sie nun den Netzstecker des Batterieladegeräts in eine Steckdose (Wechselstrom 100-240 V, 50 bis 60 Hz) und laden Sie die Batterie. (Hinweis: Das Ladegerät ist nicht mit einem Schalter ausgestattet).



LED- Anzeigen am Ladegerät während des Ladevorganges:

LED-> Farbe -> Bedeutung

1 --- rot --- Ladevorgang läuft

2 --- grün --- Ladevorgang abgeschlossen

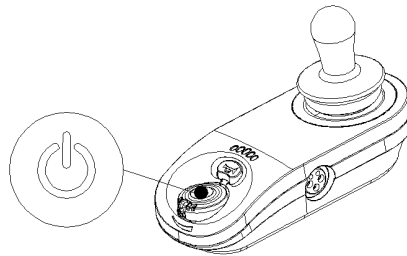
BATTERIEN UND LADEN DER BATTERIEN

9.3 NACH DEM LADEN

- (1) Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegeräts von der Steckdose ab.
- (2) Ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts aus der Buchse am Bedienelement oder dem Batteriekasten.

9.4 FEHLERMELDUNGEN

Überprüfen Sie, ob bei eingeschaltetem Rollstuhl die Betriebsanzeigelampe aufleuchtet und ermitteln Sie die entsprechende Blinkabfolge.



| Blinkcode | Möglicher Fehler | Lösung |
|-----------|-----------------------------------|--|
| 1 | Fehler Fernsteuerung / Joystick | Kabel und Verbindungen überprüfen. Tauschen Sie die Fernsteuerung aus. |
| 2 | Netzwerk- oder Konfigurationsfehl | Kabel und Verbindungen überprüfen. Bluetooth-Verbindung überprüfen. System neu konfigurieren. Batterie aufladen. Ladegerät überprüfen. Module austauschen. Lieferant kontaktieren. |
| 3 | Fehler Motor links | Kabel und Verbindungen überprüfen. Antriebsmodul tauschen. Linken Motor überprüfen und/oder tauschen. |
| 4 | Fehler Motor rechts | Kabel und Verbindungen überprüfen. Antriebsmodul tauschen. Rechten Motor überprüfen und/oder tauschen. |

BATTERIEN UND LADEN DER BATTERIEN

| | | |
|----------|--------------------------------------|---|
| 5 | Fehler Feststellbremse links | Überprüfen Sie Kabel und Verbindungen. Überprüfen, ob die Feststellbremse links gelöst ist. |
| 6 | Fehler Feststellbremse rechts | Überprüfen Sie Kabel und Verbindungen. Überprüfen, ob die Feststellbremse rechts gelöst ist. |
| 7 | Modulfehler (nicht Fernsteuerung) | Überprüfen Sie Kabel und Verbindungen. Module überprüfen. LiNX Zugangsschlüssel erneuern. Antriebsmodul tauschen. Batterie aufladen. |

Blockiert der Rollstuhl, setzen Sie die Überlastsicherung zurück, sofern sie herausgesprungen ist. Schalten Sie das Gerät dann zunächst aus, dann wieder an. Setzen Sie zurück oder umfahren Sie etwaige Hindernisse.

Unter Umständen werden Fehler auch nach ihrer Behebung noch angezeigt. Um dies abzustellen, schalten Sie das Gerät zunächst ab, dann wieder an.

10. EMB

In diesem Abschnitt erhalten Sie grundlegende Informationen über mögliche Probleme in Zusammenhang mit EMB (elektromagnetische Beeinflussung). Die Schutzmaßnahmen dienen dazu, entweder die Wahrscheinlichkeit des Auftretens oder aber deren Ausmaß zu minimieren. Auch werden hier einige Folgen unerwarteter oder unkontrollierter Bewegungen aufgezeigt.



ACHTUNG! Bitte lesen Sie unbedingt die Informationen zu möglichen Auswirkungen elektromagnetischer Beeinflussung auf Ihren KYMCO ROLLSTUHL.

ELEKTROMAGNETISCHE BEEINFLUSSUNG (EMB) DURCH FUNKWELLEN

Elektrische Rollstühle sind unter Umständen anfällig für elektromagnetische Beeinflussung (EMB), eine bestimmte Art störender elektromagnetischer Energie (EM), die etwa von Funk- und Fernsehsendern, Amateurfunksendern, Sendeanlagen, Funksprechgeräten oder Mobiltelefonen ausgestrahlt wird. Solche Interferenzen (ausgelöst durch Funkwellen) können dafür verantwortlich sein, dass sich die Bremsen des Rollstuhls selbstständig lösen oder der Rollstuhl sich unkontrolliert in nicht gewünschte Richtungen bewegt. Auch können Sie die Steuerung des Rollstuhls dauerhaft schädigen. Die Intensität der störenden elektromagnetischen Energie (EM) wird in Volt pro Meter (V/m) gemessen. Alle E-Rollstühle können EMB bis zu einer bestimmten Intensität standhalten. Der Schutz steigt mit zunehmender Immunität. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Störfestigkeit von 20 V/m realisierbar, wodurch Geräte angemessen vor üblichen Störquellen geschützt sind. Ihr Produkt wurde entsprechend geprüft und weist im Originalzustand bei Auslieferung ohne etwaige Zubehörteile eine Störfestigkeit von 20 V/m auf.

In Ihrem üblichen Umfeld gibt es verschiedene Quellen vergleichsweise starker elektromagnetischer Felder. Einige davon sind leicht zu erkennen und so auch zu meiden. Andere hingegen sind möglicherweise unsichtbar und können daher nicht gemieden werden. Die Warnhinweise unten sollten jedoch dazu beitragen, Ihr EMB-Risiko zu minimieren.

Grob gesagt, kann ausgesandte EMB drei verschiedene Ursprünge haben:

1. Tragbare kombinierte Sende- und Empfangsgeräte, deren Antenne sich direkt auf der Sendeeinheit befindet. Dazu gehören etwa CB-Funk, „Walkie-Talkies“, Sende- und Empfangsgeräte von Sicherheitskräften, Feuerwehr und Polizei, Mobiltelefone und weitere persönliche Kommunikationsgeräte.

ACHTUNG: Einige Mobiltelefone und ähnliche Geräte übertragen Signale auch dann, wenn sie ANGESCHALTET sind, jedoch gerade nicht verwendet werden.

2. Mobile Sende- und Empfangsgeräte im Mittelwellenbereich. Dazu gehören beispielsweise jene, die in Polizei- und Feuerwehrautos, Rettungsfahrzeugen und Taxen eingesetzt werden. Normalerweise ist deren Antenne außen am Fahrzeug angebracht.
3. Sende- bzw. Send- und Empfangsgeräte von großer Reichweite, wie etwa kommerzielle Sendeanlagen (Funktürme zur Ausstrahlung von Rundfunk- und Fernsehprogrammen) und Amateurfunkanlagen.

ACHTUNG: Nach derzeitigem Kenntnisstand ist es unwahrscheinlich, dass andere tragbare Geräte (wie etwa Schnurlostelefone, Laptops, MW/UKW-Radios, Fernseher, CD-Spieler, Kassettenrekorder und Kleingeräte wie Rasierapparat oder Föhn) Probleme mit dem E-Rollstuhl verursachen.

Elektromagnetische Beeinflussung (EMB) des E-Rollstuhls

Da elektromagnetischer Energie (EM) rasch an Intensität zunimmt, je näher man der Sendeantenne (also dem Ursprung) kommt, sind von tragbaren Funkgeräten (Sende- und Empfangsgeräten) ausgehende Felder elektromagnetischer Energie von besonderer Bedeutung. Werden solche Geräte genutzt, kann unbeabsichtigt ein hohes Maß an elektromagnetischer Energie in die Nähe der Steuerung des Rollstuhls gelangen, was möglicherweise dessen Beweglichkeit und Bremssystem beeinträchtigt. Die unten aufgeführten Warnhinweise sollen mögliche Interferenzen mit der Steuerung des E-Rollstuhls verhindern helfen.



Elektrische Rollstühle sind unter Umständen anfällig für elektromagnetische Störungen (EMB), die etwa von Funk- und Fernsehsendern, Sendeanlagen, Amateurfunksendern, Funksprechgeräten oder Mobiltelefonen ausgestrahlt wird. Bitte beachten Sie folgende Warnhinweise, um die Gefahr von unbeabsichtigt gelösten Bremsen oder Bewegungen des E-Rollstuhls und daraus resultierende schwere Personenschäden zu reduzieren.

1. Verwenden Sie keine tragbaren Sende- und Empfangsgeräte wie CB-Funkgeräte, während der Rollstuhl AN ist. Schalten Sie auch persönliche Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone nicht AN, solange sich der Rollstuhl im aktivierten Zustand befindet.
 2. Achten Sie auf in der Nähe befindliche Sendeanlagen wie Rundfunk- oder Fernsehstationen und kommen Sie diesen nicht zu nahe.
 3. Sollten sich die Bremsen unbeabsichtigt lösen oder sich der Rollstuhl auf unerwünschte Weise bewegen, schalten sie ihn AB, sobald es die Umstände gestatten.
 4. Bitte bedenken Sie, dass der E-Rollstuhl möglicherweise empfänglicher für EMB wird, wenn Sie ihn mit weiteren Zubehörteilen oder Komponenten ausstatten oder ihn auf sonstige Weise modifizieren.
Bitte melden Sie Ihrem Vertriebspartner alle Vorkommnisse, die ein unbeabsichtigtes (Aus-)Lösen der Bremsen bzw. unerwünschte Bewegungen des Rollstuhls beinhalten und teilen
-

Sie auch mit, ob sich dabei etwaige Quellen für elektromagnetische Beeinträchtigungen in der Nähe befunden haben.

WICHTIGER HINWEIS

20 Voltmeter (V/m) gelten generell als realisierbarer und hilfreicher Störfestigkeitspegel. (Der Schutz nimmt mit höherem Pegel zu). Dieses Produkt ohne etwaige Zubehörteile bietet einen Störfestigkeitspegel von 20 Voltmetern (V/m).

Druckdatum: Mai 2016
